40 Jahre Bürgerinitiative
für eine Welt ohne atomare Bedrohung

„Was wir heute tun, entscheidet, wie die Welt morgen aussieht“ Boris Pasternak

Am 26.April 1986 kam es im ukrainischen Atomkraftwerk Tschernobyl zu einem Super-Gau. Die radioaktive Wolke verteilte sich auf der ganzen Welt. Belarus wurde am stärksten getroffen. Viele Menschen dort leiden heute noch unter den gesundheitlichen und sozialen Folgen.

Wie in ganz Deutschland gab es auch in Rottweil Demonstrationen und die Forderung des Atomausstiegs und einer Energiewende. Engagierte aus der Friedens- und Umweltbewegung gründeten die „Bürgerinitiative für eine Welt ohne atomare Bedrohung“ und sind seither in einem internationalen Netzwerk aktiv.

Seit 1990 gibt es mit der belarussischen Stiftung „Den Kindern von Tschernobyl“ eine enge und vielfältige Partnerschaft. Mit der zunehmenden autokratischen politischen Entwicklung in Belarus rückte auch das Engagement für die Menschenrechte in Belarus in den Fokus der Bürgerinitiative.

Die solidarische Hilfe für die Tschernobyl-Opfer, das Erinnern an die atomaren Katastrophen und die internationale Gestaltung einer Energiezukunft ohne Atom sind seit 40 Jahren

ERINNERN – SOLIDARITÄT – ENERGIEZUKUNFT 1986 - 2026